Hausärzteverband Baden-Württemberg

LEITANTRAG Stuttgart, 24. März 2023

des Vorstands an die Delegiertenversammlung des Deutschen Hausärzteverbands Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Wir Hausärztinnen und Hausärzte bilden mit unseren Praxisteams das Fundament der Gesundheitsversorgung für unsere Gesellschaft. Wir sind mit unseren Teams die ersten Ansprechpartner:innen bei allen gesundheitlichen Belangen unserer Patient:innen und versorgen den Großteil aller Behandlungsfälle abschließend in unseren Praxen. Das haben wir in der Pandemie mit 9 von 10 in den Hausarztpraxen versorgten Patient:innen erneut unter Beweis gestellt. Doch wenn man mit Poltiker:innen spricht oder die Berichterstattung der Medien verfolgt, ergibt sich ein ganz anderes Bild: Die Kliniken erhalten steuerfinanzierte Boni und werden aus der Staatskasse mitgestützt, während unsere Praxen kaum Beachtung finden. Wertschätzung ist nicht nur Balkonapplaus, sondern echte Anerkennung der Bedeutung unserer Versorgung für die gesamte Gesellschaft. Hier kann sich die Politik nicht an die Seitenlinie stellen, sondern muss uns aktiv dabei unterstützen und einen echten Beitrag leisten, um die Rahmenbedingungen der hausärztlichen Versorgung nachhaltig zu verbessern.

Die Delegiertenversammlung fordert die Bundes- und Landespolitik sowie die gesetzlichen Krankenkassen dazu auf, durch folgende Maßnahmen die hausärztliche Versorgung für die Zukunft zu stärken und den Praxisbetrieb sicherzustellen:

- **Inflationsausgleich und Honorarplus für Hausarztpraxen**
- **Stärkung der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) für eine zukunftssichere Versorgung**
- **Stärkung der hausärztlichen Teampraxis als Versorgungsmodell der Zukunft**
- **Keine Zersplitterung von hausärztlichen Leistungen**
- **Sinnvolle Digitalisierung der Versorgung für weniger Bürokratie**

Begründung:

Die Inflation hält die Hausarztpraxen in Baden-Württemberg fest im Griff. Als Praxisinhaber:innen sind wir mit stark gestiegenen Personal- und Sachkosten konfrontiert, die auf der Einnahmenseite nicht ausgeglichen werden können. Dadurch verstärkt sich der Personalengpass in den Praxen deutlich, da die mit Steuergeld gestützten Kliniken deutlich höhere Löhne zahlen können. Damit wird es für die Praxen noch schwerer, Medizinische Fachangestellte zu finden und in der hausärztlichen Versorgung zu halten, was dazu führt, dass die hausärztliche Versorgung für zukünftige Gesundheitskrisen destabilisiert wird. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, fordern wir einen Inflationsausgleich für die Hausarztpraxen aus dem Bundeshaushalt. Zudem sind die gesetzlichen Krankenkassen gefordert, die Vergütung entsprechend der Kosten nach oben anzupassen.

Mit der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) gestalten wir gemeinsam mit den Vertragspartnern seit 15 Jahren den notwendigen Rahmen zum Erhalt der Hausarztmedizin im Land. Mit der HZV gewährleisten wir

Deutscher Hausärzteverband
Landesverband Baden-Württemberg e. V.
VR 5294 (Amtsgericht Stuttgart)
USt-ID DE 234718341

Vorsitzende
Prof. Dr. Nicola Buhlinger-Göpfarth
2. Vorsitzende
Dr. Susanne Bublitz

Kontakt
Kölner Straße 18, 70376 Stuttgart
info@hausarzt-bw.de
hausarzt-bw.de

Bankverbindung
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN DE09 3006 0601 0003 6790 12
BIC DAAEDEDDXXX

eine effektive Versorgungssteuerung mit einer nachweislich besseren medizinischen Versorgung der Patient:innen. Auch in der Corona-Pandemie hat die HZV ihre Krisensicherheit bewiesen und mit ihrer pauschalenorientierten Struktur die Versorgung sichergestellt. Gemeinsam mit den Vertragspartnern möchten wir die HZV auch in Zukunft weiterentwickeln und ihr Innovationspotential voll ausschöpfen. Wir erneuern daher ausdrücklich die Einladung an alle unsere Vertragspartner und die Politik, die HZV gemeinsam für unsere Patient:innen weiter auszugestalten und zu stärken.

In Zukunft ist damit zu rechnen, dass weniger Hausärzt:innen deutlich mehr chronisch erkrankten und multimorbiden Patient:innen gegenüberstehen. Um dennoch eine qualitativ hochwertige hausärztliche Versorgung gewährleisten zu können, muss die Hausarztpraxis als Teampraxis gestärkt werden. In der Teampraxis bauen Hausärzt:innen auf starke Teams, die durch Zusammenarbeit der Professionen für eine bestmögliche Versorgung der Patient:innen sorgen. In der HZV wird die Teampraxis mit der Weiterbildung von VERAHs bereits gelebt und Aufgaben können gezielt und kompetenzorientiert unter ärztlicher Leitung delegiert werden.

Diese Delegationsmöglichkeiten müssen weiter ausgebaut werden, um auch akademisierte Gesundheitsberufe wie die akademisierte VERAH oder den PA strukturiert in die hausärztliche Versorgung zu integrieren. Nur so kann die Effektivität und Effizienz der bisherigen Gesundheitsversorgung bestehen bleiben. Ein Team mit akademisiertem Gesundheitspersonal ist mit deutlich gesteigerten Personalkosten verbunden und auch die Weiterqualifikationen sind für die Praxen mit hohen Investitionen verbunden. Damit die Transformation zur Teampraxis gelingen kann, sind die gesetzlichen Krankenkassen gefordert, uns dabei zu unterstützen und mit uns gemeinsam den notwendigen ökonomischen Rahmen zu gestalten.

Wir sprechen uns deutlich gegen die Substitution hausärztlicher Leistungen aus, da der Einbezug anderer Gesundheitsberufe nur unter ärztlicher Leitung in der Hausarztpraxis erfolgreich sein kann. Im Sinne der Patientensicherheit ist zu vermeiden, dass das hausärztliche Leistungsangebot zerstückelt und auf andere Akteure verteilt wird. Dadurch geht die wertvolle Koordinationsfunktion der Hausarztpraxen und die Verantwortlichkeit für die Versorgung der Patient:innen verloren. Wir fordern daher den Gesetzgeber auf, unkoordinierte Schnittstellen, die die Versorgungsqualität belasten, zu reduzieren und die hausärztliche Versorgung nachhaltig zu stärken.

Die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung ist eine große Chance, um auch in Zukunft eine flächendeckende Versorgung zu erhalten. Dies kann nur gelingen, wenn die Digitalisierung dem Menschen dient und nicht zum Selbstzweck betrieben wird. Das heißt für uns, dass durch Digitalisierung Prozesse vereinfacht werden müssen und Bürokratie abgebaut werden muss. Die Telematikinfrastruktur ist seit Jahren von Sicherheitsmängeln, Entwicklungsfehlern und praxisfernen Prozessen geprägt, die zusätzlichen Aufwand in der Praxis schaffen. Ursache dafür ist, dass bei den Entwicklern offensichtlich kaum Verständnis für die Abläufe und Bedürfnisse der Praxen besteht. Da Fortschritt nur gemeinsam mit unseren Hausarztpraxen entstehen kann, fordern wir das Bundesministerium für Gesundheit als Mehrheitseigentümerin der gematik GmbH dazu auf, die Hausärzteschaft strukturiert in die Entwicklung neuer Anwendungen einzubeziehen.

Deutscher Hausärzteverband
Landesverband Baden-Württemberg e. V.
VR 5294 (Amtsgericht Stuttgart)
USt-ID DE 234718341

Vorsitzende
Prof. Dr. Nicola Buhlinger-Göpfarth
2. Vorsitzende
Dr. Susanne Bublitz

Kontakt
Kölner Straße 18, 70376 Stuttgart
info@hausarzt-bw.de
hausarzt-bw.de

Bankverbindung
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN DE09 3006 0601 0003 6790 12
BIC DAAEDEDDXXX